

Infos zum Fahrgebiet Saar (Joylife Boats)



Kurzer Steckbrief Reiseroute von Mettlach nach Saarbrücken

- Start in Mettlach bei der Basisstation der Joylife Hausboote, Am Bootshaus (Einfahrt Kreuzung B51/Bahnhofstraße), 66693 Mettlach
- Verkehrsführung von Mettlach aus über Schleusen Mettlach, Rehlingen, Lisdorf, Völklingen nach Saarbrücken
- 3 Häfen bzw. 7 Liegestellen von Mettlach nach Saarbrücken
- Mettlach nach Saarbrücken hat eine Gesamtlänge von 59,3 km
- Totale Fahrzeit von Mettlach nach Saarbrücken ca. 6 Stunden bei einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 10 km/h und unter Berücksichtigung der Strömungsgeschwindigkeit bei Berg- und Talfahrt sowie Schleusengänge

Abstecher von Mettlach nach Saarburg:

- Start in Mettlach bei der Basisstation von Joylife Hausboot
- Verkehrsführung von Mettlach aus über Schleusen Mettlach und Serrig nach Saarburg
- 1 Liegestelle in Serrig und 1 Liegestelle und 1 Hafen in Saarburg
- Mettlach nach Saarburg hat eine Gesamtlänge von 18,6 km
- Totale Fahrzeit von Mettlach nach Saarburg ca. 2 Stunden bei einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 10 km/h unter Berücksichtigung der Strömungsgeschwindigkeit bei Berg- und Talfahrt sowie Schleusengänge

Das kleinste Bundesland von Deutschland steht für Savoir Vivre pur. Herrlich duftende Wälder, viel unberührte Natur, die Saar mit der einzigartigen U-Turn Saarschleife, viel Sonne und Kultur (Museen, Galerien, Theater), reichhaltige Freizeitmöglichkeiten (Wildparks, Zoos, Freizeitparks), feinste Kulinarik (über sieben Michelin-Sterne-Restaurants), die Stadt Saarbrücken mit ihren vielen Gesichtern und in unmittelbarer Nähe laden Frankreich und Luxemburg für Ausflüge und Verweilen ein. Nachfolgend einige Einblicke in die Erlebnisvielfalt an der Saar.

Mettlach – die Keramikgemeinde und mehr...

Beginnend bei der Basisstation der Joylife Hausboote in Mettlach. Die Keramik Gemeinde bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, historische Bauwerke und beeindruckende Naturkulissen, ebenso wie spannende Aktivitäten und Besichtigungen. Wie kein anderes Unternehmen hat Villeroy & Boch den Alltag und die Lebensqualität vieler Generationen mit stilvollen und schönen Dingen bereichert. Ein Besuch in der Alten Abtei Mettlach, der Unternehmenszentrale des 1748 gegründeten Unternehmens, wird für Sie zu einer Entdeckungsreise ganz besonderer Art. Hier präsentieren sich Themen, Lebensstile und Produkte auf völlig neuartige Weise – in unvergleichlicher Atmosphäre. Sie werden wertvolle Anregungen mit nach Hause nehmen. Bei einem Spaziergang im Park lernen Sie weitere historische und zeitgenössische Sehenswürdigkeiten kennen. Schließen Sie Ihren Besuch mit einem Bummel durch das Villeroy & Boch Outlet Center in der Fußgängerzone ab – oder genießen Sie einen exklusiven Aufenthalt im Schloss Saareck.

Oder lassen Sie sich zurückversetzen in die Zeit des Mittelalters, als Mönche und Ritter das Leben in Mettlach prägten, in die Zeit des Barock, als die Abtei ihre Blütezeit erlebte oder in die Jahre nach der französischen Revolution, als die Keramikherstellung in Mettlach ihren Anfang nahm. Bei uns ist einiges zu sehen aus diesen Epochen: Der 1000-jährige "Alte Turm", die ehemalige Benediktinerabtei, der Schinkel-Brunnen, die Burg Montclair, unsere mit Mosaiken reich geschmückte Pfarrkirche oder der historische Park der Abtei. Sind

Sie an ausführlichen Geschichtsdaten interessiert? Hier finden Sie die Geschichte des Alten Turms, der Burg Montclair, der Abtei oder der Kirche St. Lutwinus.

Saarschleife - Wahrzeichen des Saarlandes

Vielen Saarland-Besuchern bleibt der Blick auf die einzigartige Saarschleife (U-Turn) und Bestseller auf Instagram für immer unvergesslich. Die Saarschleife beginnt in Mettlach und endet kurz hinter dem Merziger Stadtteil Besseringen. Dabei macht die Saar „einen romantischen Umweg“, der nahezu zehn Kilometer beträgt. Auf dem bewaldeten Bergrücken innerhalb der Saarschleife befinden sich die Kirche St. Gangolf, mit Teilen der ehemaligen Klosteranlage, und die Burgruine Montclair. Die Saarschleife ist ein Durchbruchstal der Saar durch den Taunusquarzit. Die Saar hat hier über Jahrtausende hinweg ihren Weg in den Stein gegraben und somit ein Naturerlebnis erschaffen, das seinesgleichen sucht. Bestaunen Sie das einzigartige Naturwunder, geschaffen durch die Kraft des Wassers. Dies auf dem Wasser mit dem Joylife Elektro-Hausboot und ebenso mit einer kleinen Wanderung und vom Baumwipfelpfad der Saarschleife aus, bei dem Sie aus 42 Metern Höhe die Saarschleife bestaunen können. Der Ausklang kann dann im Yachthafen in Merzig mit einem feinen Essen im Saarfürst Brauhaus oder natürlich auf dem Joylife Elektro-Hausboot genossen werden.

Merzig mit vielen kulturellen Facetten...

In Merzig erwarten Sie die Museen, B-Werk Besseringen, dem feinmechanischen Museum Fellenbergmühle, das Expeditionsmuseum Werner Freund oder das Museum Schloss Fellenberg. Vielfalt pur. Oder aber Sie besuchen den Wolfspark im Merziger Kammerforst. Nämlich den Namen „Stadt der Wölfe“ verdankt Merzig einem ungewöhnlichen Mann – dem Tier- und Verhaltensforscher Werner Freund. In weltweit einzigartiger Weise lebte er mehr als 30 Jahre als „Wolf unter Wölfen“ mit den wilden Tieren zusammen. Er teilte ihren Alltag und hat jeden der Wölfe mit eigener Hand großgezogen. So gewann er das Vertrauen der verschiedenen Rudel. Nicht das Tier hat sich – wie beim Hund üblich – dem Verhalten seines Herrn angepasst. Werner Freund war es, der in jahrelangen Feldstudien die sozialen Strukturen innerhalb der Rudel analysiert und verstanden hat. Nach fast 20 Jahren an der Seite von Freund führt Tatjana Schneider dessen Lebenswerk in seinem Sinne fort. Und wer noch die Natur mit allen Sinnen erleben möchte, der taucht in den Garten der Sinne ein. Sehen, riechen, tasten und hören – auf dem Merziger Kreuzberg, kann der Besucher mit allen Sinnen genießen. Elf aufeinanderfolgende Gartenzimmer sind auf dem weitläufigen Areal zu entdecken. Der Rosengarten zum Beispiel, der durch seine Vielfalt an Rosensorten und den farblich abgestimmten Staudenunterpflanzungen besticht. Der einzigartige Kiesgarten, in dem das außergewöhnliche Kleinklima viele wärmeliebende Stauden vorzüglich gedeihen lässt.

Saarburg – Wein und Kulinarik...

An der Saar wird bereits seit mehr als 2000 Jahren Wein angebaut. Wichtigste Rebsorte auf den steilen Schieferhängen entlang des Saartals ist der Riesling, der hier optimale Wachstumsbedingungen findet. Durch die außergewöhnlichen klimatischen und geologischen Verhältnisse entstehen hier die besten Rieslingweine Deutschlands. Zahlreiche Weingüter an Saar laden Sie ein die edlen Tropfen zu probieren oder in den Weinstuben zu verweilen. Zum guten Wein gehört auch feines Essen. Daher ist die Kulinarik an Saar vielseitig und ist inspiriert durch die Nähe zu Frankreich. Hier kann man das *savoir vivre* im Dreiländereck erleben, denn Lebensfreude, Charme und Gastlichkeit sind an der Saar zu Hause.

Ebenso warten einige bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten in Saarburg besucht zu werden. Nämlich die Burg Saarburg, die erstmals 964 n. Christus urkundlich erwähnt ist, thront heute über der Saar und der Stadt Saarburg. Sie gilt als eine der ältesten Höhenburgen im Südwesten Deutschlands. Von der Burg sind noch heute große Teile der Umfassungsmauern sowie ein Wohnturm erhalten. Von mehreren Aussichtsplateaus und vom Turm aus kann man den schönen Panoramablick ins Saartal genießen. In der Stadtmitte ist das Erleben des Wasserfalls ein ganz besonderes Erlebnis. Dieser stürzt zwischen Ober- und Unterstadt fast 20 Meter in die Tiefe. Er entstand als im Mittelalter das Wasser des Leukbachs durch die Stadt umgeleitet wurde, um sich die Wasserkraft zunutze zu machen. Am Fuße des Wasserfalls liegen zwei Mühlen, die Hackenberger Mühle und die ehemalige kurfürstliche Mühle, die heute Mühlenmuseum und Amüuseum beherbergen. Oder den „Staden“ entdecken. Dies ist Saarburgs Altstadt und beginnt am Fuße des Wasserfalls und ist neben der Burg der älteste Teil der Stadt. Über Jahrhunderte haben Fischer und Schiffer den „Staden“ geprägt. Noch heute zeugen die Fischer- und Schifferhäuser mit den teils erhaltenen Berufzeichen im Portal von dieser Vergangenheit. Die Glockengießerei, von der Familie Mabilon im Jahre 1770 errichtet, dient heute als Museum. Zuvor gingen von hier aus bis zum Jahr 2002 Glocken in die ganze Welt hinaus. Und ebenso gilt in Saarburg auch flanieren durch den ganz besonderen Einzelhandel, der modern, vielseitig, serviceorientiert und mit einer persönlichen Note aufwartet. Die Geschäfte setzen auf einen Kontrast zu den austauschbaren Einkaufsmeilen der großen Städte. Dabei muss auf nichts verzichtet werden.

Saarlouis – die heimliche Hauptstadt des Saarlandes

1680 wurde Saarlouis von König Louis XIV gegründet und von seinem Baumeister Vauban als vorderste nördliche Verteidigungsbastion des Königreichs Frankreich ausgebaut. Dem König gefiel seine neue Stadt so gut, dass er ihr höchstpersönlich seinen Namen gab, dazu die Bourbonen-Lilien und das Sonnensymbol als Stadtwappen. In Saarlouis gibt es einiges zu entdecken,

immer noch ist das Stadtbild geprägt von historischen Festungselementen. In der ganzen Stadt sind sie die Zeugen der französischen und später preußischen Vergangenheit.

Als die Festung im 19. Jahrhundert abgetragen wurde, blieb ein Teil der Festungswerke in einem Naherholungsgebiet erhalten. Auch heute noch bilden Stadtgarten und Saaraltarm das grüne Einfahrtstor zur Stadt. Im Zentrum der Festungsstadt befindet sich der Große Markt, ehemaliger Paradeplatz. Er ist umgeben von Rathaus, Kirche und den Hauptgeschäftsstraßen. Ein architektonisches Highlight im Saarlouiser Stadtbild ist das Theater am Ring. Nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen wurde das Theater 2016 neu eröffnet und präsentiert sich seitdem im neuen Anblick nach Entwürfen des Luxemburger Architekten Francois Valentiny. Mit seinem abwechslungsreichen Programm setzt das Theater am Ring Akzente für das kulturelle Leben der gesamten Region.

Heute leben die Saarlouiser in den markanten Resten der Festung, die sie geschickt in ihre Stadt integriert haben. Und so ist unter anderem aus der Festung eine Stadt der Feste geworden, berühmt für ihre vielfältigen Partys in der Altstadt, die im Sommer immer eine einzige lange Open-Air-Theke ist. Rings um den Großen Markt laden viele Geschäfte zum Bummeln ein.

Völklingen – Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Einer der spannendsten Orte der Welt: Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist eine der Welterbestätten der UNESCO in Deutschland. In seiner Bedeutung steht es gleichberechtigt neben den ägyptischen Pyramiden, der Großen Mauer Chinas, dem Kölner Dom oder dem Great Barrier Reef in Australien. Ein Besuch im Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist ein Abenteuer: tief hinein geht es in die dunklen Gänge der Möllerhalle, hoch hinauf führt der Anstieg in luftige Höhe auf die Aussichtsplattform am Hochofen. Die Multimedia-Einführung in der Sinteranlage schickt auf eine Zeitreise von den Anfängen der Völklinger Hütte bis in die Gegenwart im 21. Jahrhundert. Vom Dach der Erzhalle öffnet sich der Blick über die Stadt Völklingen und das aktive Werk der Saarstahl AG. Ein beeindruckendes Panorama zu jeder Jahreszeit und bei Tag und Nacht! An der Granulieranlage lädt der Picknickplatz zum Verweilen und zu einem Blick auf das idyllische Granulierbecken ein: entspannen zwischen bunten Wasserpflanzen und trotzigem Stahl. Aufstieg zur Gichtbühne in 27 Metern Höhe: hier wurden die Rohstoffe in die Hochofen gefüllt. Wer noch höher hinaus will, erklimmt die Aussichtsplattform der Hochofengruppe. Hier bietet sich ein unvergleichlicher Rundblick. Der Rundgang ist in weiten Teilen barrierefrei durch Rampen und Aufzüge. Kommen Sie mit auf mehr als 7000 Meter spannende, gut beschilderte Wege durch das Weltkulturerbe Völklinger Hütte.

Saarbrücken – eine Stadt mit vielen Gesichtern...

Saarbrücken ist eine Stadt mit vielen Gesichtern. Der Krieg und der Baustil der 1950er- und 60er-Jahre haben sie nachträglich gezeichnet. Das heutige Ergebnis ist eine spröde Schönheit, mit Ecken und Kanten, mit Herz und Charakter.

An ihren Ufern drängen sich die unterschiedlichsten Stadtteile und Quartiere. Friedrich-Joachim Stengel, der Hof-Architekt der Fürsten von Nassau-Saarbrücken, hat der mittelalterlichen Stadtanlage zu beiden Ufern der Saar Mitte des 18. Jahrhunderts ein barockes Gesicht gegeben, das die Stadt noch heute prägt.

Der Stadtteil Alt-Saarbrücken war schon immer ein Regierungsviertel. Rings um das Schloss und die Ludwigskirche residierten einst die Grafen und Fürsten von Nassau-Saarbrücken. Heute sind hier der Regionalverband, der Landtag, die Ministerien und die Staatskanzlei ansässig. Am südlichen Stadtrand, kurz hinter dem Deutsch-Französischen Garten, grenzt Saarbrücken an Frankreich.

In St. Johann konzentrieren sich Handel und Gewerbe, Kunst und Kultur. Der St. Johanner Markt bildet mit seinen kleinen Geschäften, Restaurants, Cafés und Kneipen den Mittelpunkt. Dahinter liegt schnurgerade die Einkaufsmeile und lebhafteste Fußgängerzone, die sich bis zur Europa-Galerie und dem Europabahnhof am Nordrand der City erstreckt. Im Osten wartet das quirlige und bunte Multi-Kulti-Szene-Quartier Nauwieser Viertel auf seine Besucher.